

DOB, (2,5-Dimethoxyamphetamin)

CHEMISCHES

DOB ist ein Amphetaminderivat (Derivat = ein abgeleiteter Stoff mit gleicher Grundstruktur), das aus Brom und 2,5-Dimethoxyamphetamin hergestellt wird. DOB ist eine rein synthetische Substanz, d.h. sie kommt weder in Pflanzen noch in Menschen oder Tieren als natürlicher Stoff vor. DOB wird oral verabreicht. Die Dosierung ist so gering, dass die Substanz im Regelfall auf kleinen Löschpapierblättchen aufgetragen wird. Diese können unter die Zunge gelegt werden, wo sie ihre Wirkung etwas schneller entfalten, als wenn der Wirkstoff über dem Magen aufgenommen werden muss.

DAS GESETZ

DOB unterliegt dem Suchtmittelgesetz. Insbesondere ist der Erwerb, der Besitz, die Erzeugung, die Ein- und Ausfuhr und die Überlassung an und Verschaffung für andere (Weitergabe, Verkauf) gerichtlich strafbar und kann Geld- oder Freiheitsstrafen nach sich ziehen.

WIRKMECHANISMEN

Es ist anzunehmen, dass DOB wie viele andere Halluzinogene Einfluss auf 5HT-Rezeptoren (Serotoninrezeptoren) nimmt und so die typischen Effekte bewirkt. 5HT-Rezeptoren sind in Gruppen 1-7 gegliedert, diese jeweils wieder in Subgruppen. Sie befinden sich in vielen Teilen des Körpers und sind für verschiedenste Funktionen zuständig. Im Gehirn sind sie unter anderem für die Regelung des Neurotransmitters (das sind Botenstoffe zur Übertragung von Reizen zwischen Nervenzellen) Serotonin zuständig. Serotonin beeinflusst Stimmung, Müdigkeit/Aktivität, Appetit, Verhalten, Sexualtrieb und Körpertemperatur. DOB bewirkt zudem eine vermehrte Ausschüttung der Neurotransmitter Dopamin und Noradrenalin (Katecholamine). Sie bewirken einen Anstieg des Blutdrucks und eine Beschleunigung der Herzfrequenz. Zudem kommt es zu gesteigerter Leistungsfähigkeit, leichter Euphorie und erhöhtem

Selbstbewusstsein. Bezüglich des genauen Wirkmechanismus von DOB im Gehirn sind keine genauen Angaben verfügbar.

MÖGLICHE WIRKUNGEN

DOB zeichnet sich durch eine besonders lange Wirkdauer bei niedriger Dosierung und langer Dauer des Anflutens (bis zu drei Stunden) aus. Manche UserInnen empfinden die Dauer der Wirkung als zu lang und daher nach einiger Zeit als anstrengend und bedrohlich oder angstausslösend. Die typischen Effekte setzen wellenförmig ein und erreichen nach einigen Stunden ein Maximum, das je nach Dosis 6-12 Stunden gehalten wird. Die Wirkung wird als entaktogen bezeichnet. Das heißt, es verstärkt Empfindungen und macht die eigenen Emotionen für den/ die KonsumentIn zugänglicher. Entaktogene können aus diesem Grund wirksam in der Psychotherapie eingesetzt werden. Wie bei allen Halluzinogenen kommt es zu insgesamt intensiverem, für manche Menschen spirituellem, Erleben. Das Ich-Empfinden kann sich soweit verändern, dass die subjektiven Grenzen der eigenen Person verschwimmen. Das kann sich in einem Gefühl der starken Verbundenheit mit der Welt und den Menschen äußern, aber auch Angst machen. Speziell in den ersten Stunden macht sich nach Angaben einiger UserInnen der Amphetamincharakter der Substanz bemerkbar (leichte Euphorie, gesteigertes Selbstvertrauen, erhöhte Wachsamkeit und Kommunikationslust). Es kann auch zu unangenehm empfundenen körperlicher Anspannung, Zittern, Schwitzen und Nervosität kommen.

NEGATIVE EFFEKTE

Man kann davon ausgehen, dass mögliche negative Folgen des DOB Konsums mit jenen anderer Halluzinogene vergleichbar sind. Veränderte Wahrnehmung und besonders intensives Erleben und Erlebnisse können Angst und Verwirrung auslösen. Beim Abklingen der Wirkung von DOB und in den Tagen nach dem Konsum kann es zu einem

Gefühl der Leere und Unsicherheit sowie Niedergeschlagenheit und Gereiztheit kommen. Eine typische Begleiterscheinung der DOB-Wirkung ist ein Druckgefühl auf der Blase, das bei hoher Dosierung Inkontinenz hervorrufen kann. Anspannung und Krämpfe in Bauch, Kiefer und (Rücken-) Muskulatur kann ein generell unangenehmes Körpergefühl hervorrufen. Einige KonsumentInnen sprechen von Kopfschmerz und Übelkeit. Bei hohen Dosierungen kann es zu vorübergehender Paralyse (Lähmung) kommen. Schwerwiegende Folgen bei zu hoher Dosierung wären: Blutgefäßverengungen in den Extremitäten, was Nervenschädigungen und Wundbrand verursachen kann, Gedächtnisverlust und irrationales, manchmal aggressives Verhalten.

LANGZEITFOLGEN

Die Wahrscheinlichkeit eine körperliche oder psychische Abhängigkeit von DOB zu entwickeln ist sehr gering. Mögliche Langzeitfolgen sind mit jenen anderer Halluzinogene vergleichbar. So kann der Konsum von DOB, insbesondere bei häufigem Konsum und bei dafür anfälligen Personen, psychische Krankheiten wie Angsterkrankungen, Schizophrenie und Depressionen auslösen. Wer zu einer psychischen Erkrankung neigt, kann im Voraus schwer festgestellt werden.

KONSUMIERE NIE BEI...

- Unsicherheit, Angst den Konsum betreffend
- schlechter Befindlichkeit auf Grund von sozialen (Beruf, Schule, Familie, Freunde...) oder körperlichen Problemen. Da halluzinogene Substanzen in der Regel deine Stimmung verstärken, verzichte auf den Konsum wenn du dich nicht wohl fühlst!
- psychischen Erkrankungen
- Schwangerschaft
- Hypertonie (= Bluthochdruck)
- Herz-Kreislaufproblemen/- Erkrankungen
- Grünem Star (Glaukom)
- Nieren- oder Lebererkrankung

RISK REDUCTION

Wenn du trotz gesundheitlicher und strafrechtlicher Risiken psychoaktive Substanzen konsumierst, solltest du – neben den Hinweisen bei den jeweiligen Substanzen – über die folgenden Punkte Bescheid wissen:

- Ort der Einnahme und Personen, die bei dir sind, beeinflussen die Wirkung der Substanz, negative Stimmungen können verstärkt werden. Achte darauf, nur in angenehmer Umgebung, in der du dich sicher und wohl fühlst, zu konsumieren.
- Wie bei allen Halluzinogenen sollte man DOB nicht direkt auf vollen Magen einnehmen! Die DOB-Erfahrung kann bis zu 24 Stunden dauern, es ist daher wichtig bereits vor der Einnahme genügend Nahrungsmittel und andere wichtige Dinge in seiner Nähe zu haben.
- Es dauert relativ lange bis DOB seine typische Wirkung entfaltet. Tritt die erwartete Wirkung nach einiger Zeit nicht ein, wirf nicht sofort nach, die Substanz könnte zeitlich versetzt wirken. Der Beginn der substanzspezifischen Wirkung ist von Person zu Person unterschiedlich und von vielen Faktoren abhängig.
- Die orale Aufnahme einer Substanz ist eine der risikoärmsten Formen des Konsums, da das Risiko einer Krankheitsübertragung sehr gering ist.
- Sowohl die Dauer als auch die Intensität der DOB-Wirkung ist dosisabhängig. Eine zu hohe Dosis (>3,5mg) kann schwere gesundheitliche Folgeschäden hervorrufen. Um Überdosierungen zu vermeiden ist also sehr ratsam, den gesamten Zeitraum von 3 Stunden abzuwarten, ohne „nachzulegen“.
- Vermeide Mischkonsum mit anderen psychoaktiven Substanzen (z.B. Alkohol).
- Unter dem Einfluss vieler psychoaktiver Substanzen erhöht sich – vor allem während des Tanzens – deine Körpertemperatur und du verlierst viel Flüssigkeit. Gleiche dies aus, indem du Tanzpausen einlegst, dich abkühlst und genügend alkoholfreie Getränke – aber keine Energy-Drinks – zu dir nimmst. Allerdings nicht mehr als ½ Liter pro Stunde. Etwas Obst sowie leichte Speisen helfen,

dich vor körperlicher Erschöpfung zu bewahren. Bei “bad trips” können Orangensaft oder Traubenzucker helfen.

- Einige psychoaktive Substanzen (wie Alkohol, Kokain oder Ecstasy,) können deine Empfindungen verstärken und Hemmungen lösen. Vergiss nicht, dich und deine/n PartnerIn beim Sex zu schützen und Kondome zu verwenden.

Aktuelle Substanzinfos und neue Erkenntnisse zum Thema DOB findest du auf www.CheckYourDrugs.at

Du findest uns auch bei...

www.facebook.com/ChEckiT.Wien

Diese Informationen sind keine Anleitung oder Motivation zum Drogenkonsum! Der Erwerb, Besitz, Beförderung, Ein- und Ausfuhr, das Anbieten, Überlassen und Verschaffen von Cannabis unterliegen dem Suchtmittelgesetz und sind verboten. Dieser Text wurde nach bestem Wissen und Gewissen verfasst. Dennoch können Irrtümer nicht ausgeschlossen werden. checkit! übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch irgendeine Art der Nutzung der Information dieses Textes entstehen.



© Suchthilfe Wien gGmbH 2012
Für den Inhalt verantwortlich: Grabenhofer/Öllinger

